

20.10.2020

Weihnachtswunschbaumaktion im Eitorfer Hagebaumarkt – diesmal anders

„Trotz der Corona Pandemie findet die Weihnachtswunschbaumaktion statt – wenn auch etwas verändert“, bekräftigt Marion Fuchs, Leiterin des Gartencenters im Hagebaumarkt Schuy in Eitorf. Die Initiatorin vertraut wieder auf die Hilfsbereitschaft zahlreicher Kunden. Diese bereiteten mit ihren selbst besorgten Geschenken vielen Kindern und Jugendlichen des gemeinnützigen Trägers MUTABOR Mensch & Entwicklung in den vergangenen Jahren große Freude.

Die Vorgehensweise ist seit Beginn der Aktion immer die gleiche – nur das Ende wird in diesem Jahr anders sein. Sobald der Weihnachtsbaum steht, wird er mit Wunschkarten geschmückt – selbst gestaltet von einem jungen Menschen, der auf die Erfüllung seines Wunsches hofft. Weil sie bereits am Baum hängen, können Kunden ab sofort Karten „abpflücken“. Sie besorgen das entsprechende Geschenk und bringen es zusammen mit der Karte weihnachtlich verpackt bis zu einem bestimmten Termin – in diesem Jahr bis spätestens 14. Dezember – zum Baumarkt. Dort ordnen weitere engagierte Mitarbeiterinnen die Geschenke den Wohngruppen und Erziehungsstellen zu, in denen die Kinder und Jugendlichen leben.

Weil sie Weihnachten nicht in ihren Ursprungsfamilien feiern können, fand in den vorherigen Jahren ein Weihnachtsfest für alle im Hotel Schützenhof statt. „Aber wie soll dabei das Abstandsgebot eingehalten werden?“, so Marion Fuchs. Weil klar ist, dass das nicht klappen kann, soll dieses Jahr die Geschenkübergabe an Mutabor- Leitungskräfte erfolgen - bei einem weihnachtlichen Umtrunk auf der Terrasse des ehemaligen Eitorfer Klösterchens, dem Hauptsitz des Trägers.

Wenn dabei Kunden die Gelegenheit zum direkten Austausch mit Mutabor-Mitarbeitenden über den Alltag in einer Wohngruppe, Pflege – oder Bereitschaftsfamilie oder einer Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaft nutzen möchten, können sie sich bei der Abgabe ihres Geschenks gerne dazu anmelden. Ob es tatsächlich zum Umtrunk kommt oder nicht, ist abhängig von den dann geltenden Corona-Maßnahmen.

Archivbild: In besseren Zeiten überreichten Kinder persönlich Weihnachtswünsche an Marion Fuchs.



(Foto Mutabor/ Sabine Graeser-Krause)